

Seelsorge und Medizin

Wayne E. Oates, Seelsorge und Psychiatrie. Neue Wege der Zusammenarbeit, Verlag Styria, Graz – Wien – Köln 1980, 151 Seiten.

Der Verfasser, Professor für Psychiatrie und protestantischer Theologe in den USA, tritt für kreative Kooperation zwischen pastoral Tätigen und therapeutischen Fachleuten ein und bietet schon lange entsprechende Kurse für Theologen an. Sowohl die religiösen und gesellschaftlichen wie die ökologischen Bedingungen menschlicher Gesundheit bzw. Krankheit werden beachtet. Die langjährige Arbeit mit seelisch kranken Menschen im psychiatrischen Team und die betroffene Teilnahme an ihrem vielfachen Elend ließen den Autor zur Feder greifen. Dreifach ist seine Absicht: Psychiatern die religiösen Hintergründe seelisch kranker Menschen bewußt zu machen, psychologische Einsichten in die religiöse Dimension bei schizophrenen und depressiven Menschen zu ermöglichen und ein Modell interdisziplinärer Kooperation von Seelsorgern, Psychiatern, Krankenschwestern, Psychologen und Sozialarbeitern vorzuschlagen (11).

In seinem klinischen Ansatz zur religiösen Betreuung seelisch Kranker geht er davon aus, „daß das religiöse Leben wie die religiösen Nöte eines Patienten klinische Fakten sind, die eine umfassende Diagnose benötigen . . .“ (17).

Anhand von Fallbeispielen werden sieben typische religiöse Symptombilder in ihrer Dynamik vorgestellt – z. B. mißverständene Identität, dämonische Besessenheit und die Unfähigkeit, Vergebung zu erfahren. Ein grundlegender Abschnitt behandelt die Diagnose des religiösen Weltbildes. Ausgehend von neutestamentlichen Kriterien der Unterscheidung zwischen wahren und falschen Propheten (Einstellung zu Körper, zu Visionen, zu Mitmenschen, zu Versöhnung und Arbeit), wird dargestellt, wie religiöse Symbole, Rituale und Überzeugungen gesund oder pathologisch gebraucht werden können. Im einzelnen wird dann die religiöse Betreuung depressiver Patienten geschildert. Die religiöse Betreuung Schizophrener hat besonders die Verschmelzung von Symbolen und Realität, die gestörte Beziehung zu

Körperlichkeit, Verantwortung und Askese zu beachten. Eine gut funktionierende religiöse Gemeinschaft könnte viel zur Stützung, Integration und Besserung dieser vielfach ausgestoßenen Menschen beitragen. Abschließend stellt der Autor kulturtranszendente Konstanten eines gesunden religiösen Glaubens dar: positives Verhältnis zur Bewältigung von Leiden, zu Hoffnung, Urvertrauen, Mut und Neubeginn. Und als psychologische Charakteristika gibt er an: Weite und Aufgeschlossenheit, Suchhaltung und Lernbereitschaft, Ambiguitätstoleranz, Sinn für Humor, Fortschritt und Wachstum. – Oates' Überlegungen sind für die „Gewissensforschung“ der Kirche heute sehr aktuell. Sein ungewöhnlich reifes Verhältnis zu Religion und Wissenschaft und sein betroffenes Engagement für seelisch Kranke sind ermutigend und herausfordernd.

Alfred Kirchmayr, Wien

Eduard Seidler (Hrsg.), Wörterbuch medizinischer Grundbegriffe. Eine Einführung in die Heilkunde in 86 Artikeln, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1979 (HB 706), 368 Seiten.

Die in der medizinischen Wissenschaft sich entfaltende Wissensrevolution hat auch Grundsatzfragen erfaßt, die neu durchdacht und auf ihre Wirkmächtigkeit für eine zukünftige Heilkunde überprüft werden müssen. Hervorragende Experten haben hier 86 Stichworte zu kurzen, aber inhaltsreichen Abhandlungen in klarer und allgemeinverständlicher Sprache wachsen lassen. Einige Beispiele mögen die Brauchbarkeit dieser Beiträge belegen: Arbeit, Leistung und Sozialmedizin sind Forschungsgebiete, die in der Gesundheitsvorsorge wichtig sind. Aus dem Fachbereich der Inneren Medizin sind die Beiträge zu Ätiologie, Anamnese, Diagnose, Prognose und die Fülle der Möglichkeiten therapeutischer Hilfen zu nennen. Daß Informationen über Leben, Sterben, Tod und Wahrheit, über Psychologie, -pathologie und -therapie, über Anthropologie, Diätetik, Leib, Natur, Ökologie und Patient, über Ethos, Naturheilkunde, Gesundheit und Krankheit, über Rehabilitation und über Pastoralmedizin auch für Studenten, Schwestern und Seelsorger wichtig sind, braucht

wohl nicht näher begründet zu werden: Für sie alle steht hier eine erlesene Einführung in die Heilkunde zur Verfügung, aus der man sich immer wieder beste Informationen holen kann.

Karl Gastgeber, Graz

Auf Glaube hin offen

1. *Günter Rombold – Horst Schwebel*, Christus in der Kunst des 20. Jahrhunderts. Eine Dokumentation mit 32 Farbbildern und 70 Schwarzweiß-Abbildungen, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1983, 160 Seiten.

2. Kunst für und ohne Kirche (Bd. 14 der von *Gustav Peichl* hrsg. Wiener Akademiereihe), 151 Abbildungen, Architektur- und Baufachverlag, Wien 1983, 155 Seiten.

1. In diesem ausgezeichnet illustrierten und flüssig geschriebenen Band findet man endlich zusammengefaßt, was bisher nur in Einzeldarstellungen und Einzelheften von „Kunst und Kirche“ zugänglich war. Das Schlußwort ist wohl die differenzierteste Charakterisierung unserer Beziehung zu den religiösen Bildern in der modernen Malerei dieses Jahrhunderts. Der Band zeigt, wie auch unser Jahrhundert Bilder schuf, die die erlösende Kraft der Botschaft Christi zum Ausdruck bringen. Es gibt die Bilder der barmherzigen Gebärde und der Geborgenheit ebenso wie die Bilder der Gebrochenheit und Ausgesetztheit menschlicher Existenz, die Christus mit uns auf sich genommen hat. Sehr stark ist die meditative Komponente vieler Bilder. Man kann diese Kunst weder kirchlich oder christlich vereinnahmen noch ihr religiöses Zeugnis übergehen und ihre Herausforderung an Kirche und Gläubige, deren Kunstinteresse eher an oberflächlich harmlosen Bildern hängt. In dieser Kunst vollzieht sich eine Bewältigung von Problemen, denen die Kirche bisher ausgewichen ist: die von Betroffenheit und Einbeziehung des Christusthemas in den Kontext des Absurden.

2. Was die Kirche der Kunst an Offenheit und Bereitschaft zur Auseinandersetzung bisher schuldig blieb und was noch aufzuarbeiten wäre, zeigt an vielen Beispielen der von Roland Rainer gestaltete Katalog zur Ausstellung an der Akademie der bildenden Künste

in Wien anläßlich des Österreichischen Katholikentags 1983. *Herbert Muck, Wien*

Büchereinlauf

(Eine Besprechung der hier angeführten Bücher bleibt der Redaktion vorbehalten.)

Biser Eugen, Menschsein und Sprache. Otto Müller Verlag, Salzburg 1984, 93 Seiten, S 108,-, DM/sfr 15,80.

Caritas-Kalender 1985, Lambertus-Verlag, Freiburg 1984, 212 Seiten, DM 5,30.

Christlicher Glaube in moderner Gesellschaft. Teilband 35/Quellenband 5: Vom tätigen Leben, erarbeitet von Dietmar Mieth – Rudolf Walter, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1984, 400 Seiten, DM 46,50, DM 54,-.

Debbrecht Gerhard, Bibel – für mich? Antworten auf Fragen junger Menschen, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1984, 112 Seiten, DM 7,80.

Dietrich Wolfgang, GegenSätze. Antithesen im Sinne Jesu, Reihe: Augen fürs Leben, Verlag am Eschbach, Eschbach/Markgräflerland 1984, 56 Seiten mit 22 Abbildungen, DM 19,80.

Finkenzeller Josef, Grundkurs Gotteslehre, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1984, 160 Seiten, DM 24,80.

Frigger Manfred, Frühschicht – Spätschicht. Impulse für Gebet und Gottesdienst, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1984, 160 Seiten, DM 19,80.

Grabner-Haider Anton, Ich bin gemeint. Selbsterfahrung durch die Bibel (Matthäusevangelium). Für den Einzelnen und für Gruppen, Verlag Styria, Graz – Wien – Köln 1984, 230 Seiten, S 220,-, DM 29,80.

Herzog-Dürck Johanna, Grundströmungen der Lebensangst. Probleme menschlicher Reifung in der personalen Psychotherapie, Verlag Pfeiffer, München 1984 (unveränderte Neuauflage: „Probleme menschlicher Reifung“), 340 Seiten, DM 28,-.

Hillman James, Am Anfang war das Bild. Unsere Träume – Brücke der Seele zu den Mythen, Kösel-Verlag, München 1983, 239 Seiten, DM 32,-.

Hollenweger Walter J., Das Fest der Verlorenen. Die Bibel erzählt, getanzt und gesungen, mit Kompositionen von Fritz Baltruweit, Christian Kaiser Verlag, München 1984, 104 Seiten, DM 12,-.

Horstmann Johannes (Hrsg.), Beichte und Buße. Reihe: Dokumentation 10, Katholische Akademie Schwerte, Schwerte 1984, 80 Seiten, DM 20,-.

Huber Max, Mit dem Herzen feiern. Kindergottesdienste zu Erstkommunion, Schulanfang, Schulschluß, Weihnachten, Fasnacht, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1984, 96 Seiten, DM 14,80.